© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pinus abies L. gemeine Fichte und ausnahmsweise wohl auch von Pinus picea L. Edeltanne; es beruht auf einem Irrthum, wenn hie und da angegeben wird, dass die verschieden gefärbten, die hellen und die dunklen Raupen, aus denen dann entsprechend helle und dunkle Schmetterlinge sich entwickelten — was auch nicht richtig ift, ebensowenig wie bei Panth. coenobita — an den beiden verschiedenen Bäumen, Fichte und Edeltanne, ausschliesslich vorkämen.

Es liegt mir fern, meine hier ausgesprochene Ansicht als die richtige hinstellen zu wollen, ich bezwecke damit nur, die Diskussion einer offenen Frage anzuregen und werde sehr dankbar sein, wenn man mir auf Grund eingehender Beobachtungen die Richtigkeit oder Unrichtigkeit meiner Hypothese nachweist.

S.O.C.A. HERBARIUM

oder:

Süd-Ost-Central-Afrikanisches Herbarium.

Eine vollständige Sammlung von der ganzen Cap-Colonie, Kafferland, Natal, Zulu-, Zwazie-, Matabela-, Bechuana- und Mashonaland, Transvaal, Orange-Freistaat und den Portugiesischen Besitzungen südlich des Zambesi, enthaltend über zwanzigtausend Species. Gegenwärtig existieren nur kleine Bruchstücke und Anfänge von Beschreibungen der Floren der obigen Länder und die getrockneten Sammlungen sind ebenso stückweise. Das S.O.C.A. Herbarium wird deshalb grosse Reichthümer für die existierenden Sammlungen, und für die Autoren, die sich mit Afrikas Flora beschäftigen, liefern, sowie allen denjenigen, die Botanik studieren. Der Werth und die Pracht dieses Herbariums kann nur dann vollständig geschätzt und anerkannt werden, wenn der Autor und Student es vor sich hat, aber Jedermann, der selbst die geringste Kenntniss von Süd-Afrikas Flora hat, kann sich einbilden, was das Land mit tausenden von Ericaceen, Irideen und Amaryllideen hervorbringen kann inbetreff schöner Formen und Farben in den getrockneten Exemplaren. Die Beschaffenheit des Bodens, worin die Pflanzen wachsen, sowie die von Atmosphäre und Feuchtigkeit scheinen alle zu helfen, die Farben in den getrockneten Exemplaren zu erhalten, so dass dieselben aussehen wie ebensoviele bunte Schmetterlinge und in Bildung, graciöser Haltung, Pracht der Farben, sowie Interessantheit die Floren aller anderen Länder übertreffen. Aehnlich wie in der Alpenflora, so sind auch hier die meisten Arten auf sehr kleine Bezirke eingeschränkt; in vielen Fällen sind diese so klein, dass eine muthwillige Hand sie mit wenig Mühe und Arbeit ausrotten und von der Erde verschwinden machen könnte. Ausserordentlich reich in Anzahl sind die Miniatur-Pflanzen (nicht $2^1/_2$ Centimeter hoch), Phanerogamen, die mikroskopische Zwergpflanzen genannt werden müssen, und ebenso auffallend ist die beinah vollständige Abwesenheit von Bäumen.

Das S.O.C.A. Herbarium wird in Lieferungen von hundert Species herausgegeben, eine oder zwei Lieferungen monatlich, zu zehn Mark per Lieferung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

franco im Postverein. Dies bezieht sich nur auf Verschreiben, die uns nicht später als Januar 1894 erreichen, oder später, auch wenn nur die Lieferungen verlangt werden, die nach der Verschreibung herauskommen; wenn aber später alle Lieferungen verlangt werden von Januar bis und nach dem Tag der Verschreibung, so sind die Preise wie folgt:

Februar	Verschreibung,	mit Januar und Februar Lieferungen .	22 Mk.
März	»	mit Januar, Februar und März Liefer.	36 »
April	»	mit Januar, Februar, März u. April Liefer.	52 »

und so fort, 1 Mark jeden Monat mehr für die Pflege der Lieferungen. Bezahlung für drei Lieferungen im Voraus. Verschreibungen können zu jeder Zeit abgebrochen werden, wenn wir schriftliche Anzeige davon erhalten.

Die Pflanzen werden in einem besonders dazu erbauten Evaporator getrocknet, und sind von viel besserem Aussehen als wenn in Papier getrocknet ohne Evaporator, sie werden in steifem, braunem Papier aufbewahrt und versandt. Jedes Exemplar hat einen gedruckten Namenzettel mit dem Namen der Familie, Genus, Species, Bezirk, wo sie vorkommt, Charakter, Blüthezeit, Verwendung, Beschreibung der Wurzeln u. s. f. Succulenten — Aloen, Euphorbien u. s. w., wovon so viele in Süd- und Central-Afrika vorkommen, werden in nummerirten Stücken getrocknet, so dass sie später zusammengefügt werden können, und in allen Fällen, wo die getrockneten Exemplare nicht ein lebendiges Bild vorstellen, werden Abbildungen, nach Natur oder Photographien gezeichnet, beigefügt. Die Exemplare sind die besten, die zu haben sind, und womöglich 30 cm lang, mit Wurzeln, Rinde, Zweig, Blättern, Blumen- und Samengefässen.

Die monatlichen Lieferungen enthalten gemischte Arten und Abarten, wie sie die Jahreszeiten und Bezirke hervorbringen, jedoch senden wir auf Verlangen einzelne Familien oder Arten gegen 3 Lieferungen Vorausbezahlung.

Mit solchen Verschreibern binden wir uns nicht genau an die Zeit, aber thun unser möglichstes, keine Verspätung vorkommen zu lassen.

Für Carpologische Sammlungen offeriren wir unter vielen anderen Exemplaren, die männlichen und weiblichen Zapfen von 20 recht verschiedenen Species von Encephalartos und Stangeria, in allen Stadien der Reife, von 7—80 Centm. Höhe in trockenem Zustande oder in Spiritus, wie folgt franco:

10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	80 Centim.
6	8	10	11	14	17	20	22	24	26	30	50 Mark.

In Spiritus 30 pCt mehr.

Briefe und Werthe müssen an das Hauptbureau in Port Elizabeth adressirt werden. Bezahlungen werden in Bank-Tratten, Post-Anweisungen und Briefmarken angenommen; den letzteren muss 5 pCt. zugefügt werden.

LAIDLEY & Co., S.O.C.A. Herbarium-Office,
Port Elizabeth, Afrika.

Vorstehendes Anerbieten ist der Vereinsleitung zugegangen. Da möglicherweise viele Mitglieder sich für die afrikanische Fauna interessiren dürften, so bringe ich diese Abonnements-Einladung zur allgemeinen Kenntniss.

Redlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Redlich Hermann Julius Albert

Artikel/Article: Süd-Ost-Central-Afrikanisches Herbarium 215-216